



Lacryl-PU Seidenmattlack 270

**wasserverdünnbar, umweltschonend,
geruchsarm, für außen und innen**

Eigenschaften

Wasserverdünnbarer, geruchsarmer, gut deckender Acryllack. Seidenmatt, schnell trocknend, PU-verstärkt, blockfest, strapazier- und reinigungsfähig, wasserdampfdurchlässig und hoch lichtbeständig. Entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit. Erfüllt hinsichtlich der Nassabriebbeständigkeit die Klasse 1 nach DIN EN 13300.

Anwendungsbereich

Für Zwischen- und Schlusslackierungen, außen und innen, auf z. B. Holz, Holzwerkstoffen, Zink, Aluminium, Eisen/Stahl (nur innen). Auch für strapazierfähige Anstriche auf Kleinflächen im Innenbereich, z. B. auf strukturierten Untergründen wie CreaGlas Gewebe, Relief und Raufaser.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne: Alle Angaben zu den Standardfarbtönen und Gebindegrößen sind in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst.

Glanzgrad: seidenmatt

Werkstoffbasis: Reinacrylat-Dispersion

VOC: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/b):

100 g/l (2010).

Dieses Produkt enthält max.

100 g/l VOC.

Inhaltsstoffe: Reinacrylat-Dispersion, Titandioxid, Pigmente, organische Füllstoffe, Wasser, Glykole, Additive, Konservierungsmittel

Dichte: ca. 1,25 g/cm³ (weiß)

Verpackung: s. Tabelle Seite 2

Verarbeitung

Verdünnung

Falls erforderlich, bis ca. 5 % mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag

Lacryl-PU Seidenmattlack 270 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Zum Streichen Pinsel mit synthetischen Borsten verwenden.

Verbrauch

Ca. 110–130 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 2 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 15 Stunden.

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Standardfarbtöne und Gebindegrößen

Scala Nr.	Bezeichnung	375 ml	750 ml	3 l	10 l
–	0095 weiß	•	•	•	•
03.18.18	RAL 1021 rapsgelb	•	•		
09.09.09	RAL 1015 hellelfenbein	•	•		
15.06.30	RAL 8017 schokoladenbraun	•	•		
18.09.27	RAL 8011 nussbraun	•	•		
27.24.27	RAL 3000 feuerrot	•	•		
60.18.27	RAL 5010 enzianblau	•	•		
75.03.12	RAL 7035 lichtgrau	•	•		
81.09.30	RAL 6005 moosgrün	•	•		
84.15.30	RAL 6002 laubgrün	•	•		
–	9900 schwarz	•	•	•	

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.
Gebindegrößen Farbsystem: 375 ml, 750 ml, 3 l, 10 l.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-LW01.

Es gelten die Angaben im
aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Spritzdaten

Verfahren	Düsenbohrung mm/Zoll	Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung	Kreuzgang
Airless	0,013–0,015" 0,33–0,38 mm	40°–80°	ca. 150	max. 5 %	1

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit

Nitro-Verdünnung 456 abwachen, Flächen gut ablüften lassen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheits-

gefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Außenanstriche auf Holz

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾	Grundanstrich ²⁾	Zwischenanstrich ²⁾	Schlussanstrich
maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt: z. B. Fenster und Türen, Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten)	Impredur Holzimprägniergrund 550	Lacryl Allgrund 246 oder Impredur Grund 835	Lacryl Allgrund 246 oder Impredur Grund 835	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile, mit intakter Altlackierung	rohe Holzstellen mit Impredur Holzimprägniergrund 550	Schadstellen mit Lacryl Allgrund 246 oder Impredur Grund 835	Lacryl Allgrund 246 oder Impredur Grund 835	

¹⁾ BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

²⁾ Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, Impredur Grund 835 einsetzen.

Innenanstriche auf Holz

Untergründe	Grundanstrich ^{1) 2)}	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Holzbauteile, Holzwerkstoffe, unbehandelt	Lacryl Allgrund 246 oder Impredur Grund 835	Lacryl Allgrund 246	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
Holzbauteile, Holzwerkstoffe, mit intakter Altlackierung	Schadstellen mit Lacryl Allgrund 246 oder Impredur Grund 835		

¹⁾ Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, Impredur Grund 835 einsetzen.

²⁾ Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lacryl Spachtel 259 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

Innenanstriche auf Eisen/Stahl

Untergründe	Grundanstrich ^{1) 2)}	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Eisen/Stahl, unbehandelt	je nach Anforderung Haftgrund 850 oder Multigrund 227	Lacryl Allgrund 246	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
Eisen/Stahl, mit werkseitiger Grundierung	Schadstellen mit Haftgrund 850 oder Multigrund 227		
Eisen/Stahl, mit intakter, tragfähiger Altlackierung			

¹⁾ Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lacryl Spachtel 259 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

²⁾ Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 zu grundieren.

Anstriche auf Zink, verzinktem Stahl, Aluminium, Hart-PVC

Untergründe	Grundanstrich ^{1) 2)}	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Zink, verzinkte Bauteile außen und innen, unbehandelt	je nach Anforderung und Auswahl mit Lacryl Allgrund 246, 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855	Lacryl-PU Seidenmattlack 270	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
Aluminium, außen und innen, unbehandelt			
Hart-PVC außen und innen, unbehandelt			
intakte, tragfähige Beschichtungen, außen und innen	Schadstellen 1–2x mit Lacryl Allgrund 246, 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855	Lacryl Allgrund 246	

¹⁾ Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lacryl Spachtel 259 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

²⁾ Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen sowie Alu eloxiert empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 zu grundieren.

Hinweise

Zwischenschliff

Wir empfehlen, zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die Flächen zu schleifen. Erforderlich ist der Zwischenschliff beim Aufbau „Lack auf Lack“.

Schutzmaßnahmen einhalten

Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel nicht einatmen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden

Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen, bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Regale u. Ä. mit Alkydharzlack

Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel sowie mechanisch beanspruchte Bauteile mit lösemittelhaltigem Alkydharzlack-System lackieren.

„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden

Wasserverdünnbare Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“ z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen gelb, orange, rot, magenta und gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Weitere Angaben

Die weiteren Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-403
Tel. +49 (0)251 7188-416
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873
- 2K-Epoxi-Haftgrund 855
- Haftgrund 850
- Impredur Grund 835
- Lacryl Allgrund 246
- Multigrund 227

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de